

**H-339 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode**

**Nr. 1612/J**

**1991-09-24**

**A N F R A G E**

der Abgeordneten Motter, Mag. Praxmarer  
an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung  
betreffend Fakultät für Bauingenieurwesen und Architektur an der  
Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

Seit einigen Jahren ist die Fakultät für Bauingenieurwesen und Architektur an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck zunehmend im Zentrum der universitätspolitischen Auseinandersetzung um die neue Ausrichtung der österreichischen Hochschulpolitik. So veranlassen eine ganze Reihe von Indikatoren zu einer Neudefinition der Aufgabenstellung für diese Fakultät. Von 24 Lehrkanzeln werden derzeit 4 nicht nachbesetzt. Die Anzahl der Bauingenieurstudenten hat seit 1976 um nicht weniger als 50 % abgenommen. Eine durchschnittliche Studien-Dauer von zur Zeit 16 Semester belastet das Leistungsprofil dieser Fakultät ebenfalls überdurchschnittlich stark. Dazu kommt, daß zur Zeit mit den Studien der Architektur, des Bauingenieurwesens und des Vermessungswesens lediglich drei Fachrichtungen an der Innsbrucker Technischen Fakultät angeboten werden. Parallel zu dieser Entwicklung drängt vor allem das Bundesland Vorarlberg auf eine Berücksichtigung seiner Interessen bei der Errichtung einer Technischen Fachhochschule, wobei in diesem Zusammenhang ein Kooperationsverhältnis mit der Technischen Universität Graz eingegangen worden ist. Wie aus dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung verlautet, wurde ein 15 köpfiger Beirat bestellt, der sich zu gleichen Teilen aus Vertretern der Technischen Fakultät Innsbruck, des Landes Tirol und des Ministeriums zusammensetzt. Dieser Beirat soll gemeinsam mit einer privaten Managementfirma eine Expertise über den gesamten Fragenkomplex Technische Fakultät Innsbruck bzw. den Fachhochschulbereiche in West-Österreich erarbeiten. Die unterfertigten Abgeordneten  
fpc204/108/wfbauingenieur.mot

stellen an den Herrn Bundesminister für Wissenschaft und Forschung folgende

A n f r a g e :

1. Wann wurde der oben genannte Evaluierungsbeirat vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung eingesetzt?
2. Aus welchen Personen setzt sich dieser Evaluierungsbeirat namentlich zusammen?
3. Welche grundsätzliche Haltung hat das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung zum Fragenkomplex des Fachhochschulbereiches in den westlichen Bundesländern Tirol und Vorarlberg?
4. Welche Zusammenarbeitsmodelle zwischen den zukünftig zu gründenden Fachhochschulen und der Technischen Fakultät Innsbruck liegen bereits im Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung vor?